

arbeit. Er dankt allen aus der Innung für das Vertrauen und die gute Kameradschaft. Mit herzlichen Worten nahm er Abschied von den Kollegen aus dem Landbezirk und Lüneburg. — Kollege Ascher sprach im Namen der Innungsmitglieder. Er hob hervor, daß unser W. Schmidt das Vertrauen seiner Kollegen auch verdient habe. — Der stellvertretende Obermeister von Hamburg, Kollege Meyer, übernahm die Mitglieder und versprach, die Belange aller Kollegen gut zu vertreten. W. Schmidt wird auch weiterhin als Obmann amtieren und kommt somit auch in den Hamburger Innungsvorstand. Mit „Sieg Heil“ auf Führer und Vaterland wurde die Übergabe geschlossen. (VII/1544)

Paul Pospiecsala.

Hirschberg i. Riesengebirge. Eine erfolgreiche Werbung für die Uhrmacher! Obermeister Jaeckel schreibt an den Reichsinnungsverband: „Zunächst meinen besten Dank für das mir gefällig überlassene Werbematerial anlässlich unserer Fachausstellung zum Tag des Deutschen Handwerks in der Riesengebirgswoche in Hirschberg. Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß diese Ausstellung für unsere Innung und unser Handwerk ein schöner Erfolg gewesen ist. Kein anderer Stand im Ausstellungsraum hat so viel Anklang und Interesse gefunden wie der unsere. Bewunderung erregten besonders die vielen Werkzeuge und Maschinen, welche wir ausgestellt hatten. So viel und noch mehr Maschinen und Werkzeuge braucht der Uhrmacher zum Ausputzen der Uhren.“ Diese Worte fanden gleich den richtigen Kontakt zu meinen Ausführungen. Den anderen Tag erschien im „Hirschberger Beobachter“ eine Besprechung, die der Berichterstatter mit den Worten treffend schließt: „Tiefe Ehrfurcht erweckte bei den Besuchern die feine Kunst des Uhrmacherhandwerks.“ Die Ausstellung dauerte fünf Tage, und es war immer ein Kollege zur Stelle, welcher dem Publikum die unbedingt nötigen Erklärungen gab.“ (VII/1554)



Firmennachrichten

Heidenheim (Wlfbg.). Hermann Hornbacher. Das Geschäft ist mit der Firma auf Karl Seydffe, Uhrmachermeister in Heidenheim, übergegangen. (VI 2/7528)

Hirschberg (Riesengeb.). Adolf Vogel. Das Geschäft nebst Firma ist durch Verkauf seitens der Alleinerbin, Witwe Martha Vogel, geb. Zeinert, in Hirschberg-Cunnersdorf, Riesengebirge, nach dem verstorbenen Inhaber Goldschmiedemeister Adolf Vogel auf den Juwelier Adolf Vogel in Hirschberg übergegangen und wird von diesem unter unveränderter Firma fortgeführt. (VI 2/7534)

Kollmar & Jourdan AG., Pforzheim. — Erhöhter Gewinn zur Reservenabrundung. Diese Bijouteriewaren- und Uhrkettenfabrik erzielte 1936/37 (30. 4.) weitere Umsatzsteigerung; dies, obwohl Spanien als Hauptausfuhrgebiet der Firma ausfiel. Doch habe der Ausfuhrhandel am Gesamtumsatz noch ungefähr gehalten werden können (i. V. 52 %). Auch die Währungsabwertungen, besonders in Frankreich und der Schweiz, standen einem befriedigenden Resultat entgegen. Immerhin ergab der größere Umsatz einen auf 2,41 (2,14) Mill. RM gestiegenen Rohertrag; daneben sind allerdings die außerordentlichen Erträge von vorjährigen 58 000 auf knapp 10 000 zurückgegangen, und es stand aus den mit unverändert 0,21 bewerteten Beteiligungen diesmal kein Ertrag (i. V. 13 000) zur Verfügung, weil die Klein & Quenzer AG., Oberstein, die im Vorjahre die Dividendenzahlung mit 5 % aufgenommen hatte, wieder dividendenlos abschloß. Die Steigerung des Rohertrages war aber gleichwohl groß genug, auch trotz gewachsener Aufwendungen noch einen vermehrten Reingewinn zu lassen, allerdings nicht für eine Dividende, die bei diesem Unternehmen nun seit neun Jahren nicht gezahlt wird. Personalaufwendungen beanspruchten 1,77 (1,70); Abschreibungen waren mit 72 000 (71 000) ebenso wie Zinsen mit 11 000 (10 000) kaum verändert. Steuern erforderten dagegen 90 000 (73 000) und „alle übrigen Aufwendungen“ 0,37 (0,31). Danach bleibt ein Reingewinn von 102 230 (44 727) RM, wovon 96 791 (44 727) an die ges. Res. gehen und sie auf 10 % des Aktienkapitals von 2,25 Mill. RM abrunden. 5000 RM werden einer sozialen Stiftung zugewiesen. In der Bilanz erscheinen die Rückstellungen neben unv. 2,25 Aktienkapital und 0,13 (0,18) Reserve vorweg erhöht auf 80 000 (29 000), darunter erstmalig ein Betrag für Pensionsansprüche. Die Verbindlichkeiten verminderten sich auf 0,27 (0,28), darunter nur 37 000 (34 000) Warenschulden und 12 000 (6600) Wechselverpflichtungen und 150 000 (181 000) Bankschulden. Die Anlagen stehen nach den Abschreibungen ein mit 0,70 (0,75). Die Vorräte wurden mit 0,83 (0,74) erheblich höher als im Vorjahre bewertet. Sie seien

ebenso wie die 0,76 (0,68) Warenforderungen vorsichtig bewertet, letztere schon im Hinblick auf mögliche Verluste aus dem Auslandsgeschäft. Eine Wertberichtigungsrücklage von 0,10 ist vorhanden wie im Vorjahre. Konzerndebitoren betragen 0,13 (0,11), Wechsel 94 000 (103 000), Bankguthaben usw. 60 000 (20 000). In den ersten zwei Monaten des neuen Jahres habe der günstige Geschäftsgang angehalten. (VI 2/7545)

Klein-Auheim (Hessen). Handelsgerichtliche Eintragungen. C. Mergel & Co., Silberwarenfabrik. Die Gesellschafter sind: Conrad Matthäus Mergel, Kaufmann in Klein-Auheim; Karl Konrad Mergel, Silberschmied in Klein-Auheim; Johann Georg Winter, Silberschmied in Klein-Auheim; Martin Heinrich Kern, Silberschmied in Groß-Auheim. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1937 begonnen. (VI 2/7532)

Pforzheim. Robert Kraft AG., Alpakawarenfabrik. Auf Grund des Beschlusses der Generalversammlung vom 2. Juli 1937 ist diese AG. durch Übertragung des Vermögens unter Ausschluß der Liquidation auf die neu errichtete Kommanditgesellschaft unter der Firma Robert Kraft in Pforzheim umgewandelt. (VI 2/7533)



Personalien

Aalen (Wlfbg.). Berufskamerad Walter Mallwitz übernimmt am 1. August das Uhrenfachgeschäft Jacob Enßlin, Marktplatz 5. (VI 3/7539)

Arnswalde. Uhrmachermeister Ernst Leonhardt feiert am 31. Juli seinen 50. Geburtstag. Er kann gleichzeitig im Oktober das 25 jährige Geschäftsjubiläum begehen. (VI 3/7519)

Berg.-Gladbach. Berufskamerad Heinz Wermelskirchen legte vor der Handwerkskammer in Köln die Meisterprüfung ab. (VI 3/7544)

Collbus. Uhrmachermeister Herbert Elsner, Mitinhaber der Firma Ew. Harzmann, Ecke Spremberger und Marktstraße, vermählte sich mit Fräulein Margarete Goebel. (VI 3/7537)

Delitzsch (Prov. Sachsen). Ernst Frenzel, Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik (eigene Werkstatt) besteht jetzt 30 Jahre. (VI 3/7535)

Dieringhausen. Von dem Bestehen der Meisterprüfung des Berufskameraden H. Teske wird uns berichtet. (VI 3/7543)

Karlsruhe. Von der Verlegung seines Uhren- und Goldwarengeschäftes vom Ludwigsplatz nach Kaiserstraße 201 berichtet uns Uhrmachermeister Bernhard Kamphues. (VI 3/7540)

Köln. Vor der Handwerkskammer bestanden folgende Berufskameraden die Meisterprüfung: Heinz Haber, Eugen Mahr, Karl Ohler, Hans Süpke, Gustav Wilde. (VI 3/7541)

Mettmann. Seine Vermählung mit Fräulein Marie Kilmer, W.-Barmen, gibt Berufskamerad August Kortenhaus, Sohn des Herrn Ernst Kortenhaus, bekannt. (VI 3/7538)

Schwenningen a. N. Die Uhrmacherseheleute Johannes Speck konnten ihr goldenes Ehejubiläum feiern. Einem alten Uhrmachergeschlecht entstammend, übt der Jubelbräutigam, der, wie seine Lebensgefährtin, im 73. Lebensjahre steht, trotz seines hohen Alters noch heute seinen Beruf als Uhrmacher aus. (VI 3/7529)

Schwenningen a. N. Das Gefolgschaftsmitglied Ernst Schmid feierte am 29. Juli sein 25 jähriges Arbeitsjubiläum in den Kienzle Uhrenfabriken AG.

Siegburg. Vor der Handwerkskammer in Köln konnte Berufskamerad Heinrich Schick die Meisterprüfung ablegen. (VI 3/7542)

Bönningheim (Kreis Besigheim). Uhrmachermeister August Bleil ist gestorben. (VI 3/7531)

Chemnitz. Im Alter von 71 Jahren verstarb Berufskamerad Carl Bernhard Stein. (VI 3/7536)

Pr. Friedland. Berufskamerad Otto Tilgner ist verstorben. (VI 3/7520)



Fragekasten

Die in unserer vorigen Ausgabe veröffentlichten Fragen haben überall besondere Aufmerksamkeit gefunden. Wir veröffentlichen deshalb noch einige eingegangene Antworten, obgleich sie im wesentlichen die gleiche Meinung vertreten.